



# Alte Denkmuster werden gnadenlos hinterfragt

**Windisch** «Nach mir die Gesundheit?!»: Unter diesem Titel steht der neue Zyklus der Ringvorlesungen an der Hochschule für Technik der FHNW.

VON LOUIS PROBST

«Zugegeben», sagt Thomas Gröbly, vom Leitungsteam der Ringvorlesungen an der Hochschule für Technik der FHNW Nordwestschweiz in Windisch, «zugegeben, wir strapazieren den Begriff «Gesundheit» etwas.» Spätestens der Untertitel der Veranstaltungsreihe – «Menschen und Systeme unter wirtschaftlichem Druck» – zeigt denn auch, dass zwischen dem Thema «Wachstum» der letzten Ringvorlesungen und demjenigen des neuen Zyklus ein enger Zusammenhang besteht.

**Ganzheitliches Denken gefragt**  
 Gesundheit werde meist individu-

ell, für den Körper, verstanden, wird im Programm der neuen Ringvorlesungen ausgeführt. Dieser Körper könne jedoch nur gesund sein, wenn der Boden, das Wasser und die Luft gesund sind. Wirtschaft und Finanzsystem sollten dem Menschen dienen und nicht auf seine und anderer Kosten wirken: «Gesundheit und Nachhaltigkeit liegen nahe beieinander.»

Thomas Gröbly: «Wir stellen die These auf, dass es – auch beim Thema Gesundheit – ein anderes, ein ganzheitliches, systemisches und emphatisches Denken braucht und damit auch eine neue Haltung gegenüber der Welt.» Der Mensch sei Spezialist im Abspalten, gibt Thomas Gröbly zu bedenken. «Der Mensch ist aber Teil der Erde und nicht Krone der Schöpfung.» Andere Kulturen

hätten in dieser Fragen eine andere Haltung und daher eine respektvolle Beziehung zur Umwelt.

## Brisante Themen

«Der Titel, der über den Ringvorlesungen steht, ist eigentlich als Frage zu verstehen», sagt Thomas Gröbly. «Viele Probleme entstehen aus ökonomischem Druck. Die Krankheit wird gewissermassen Mittel zum Zweck. Das System verselbstständigt sich.»

Diese Themen seien brisant, stellt er fest. «Aber ich bin froh, dass wir an der Fachhochschule Technik diese Ringvorlesungen durchführen können. Sie ermöglichen es, alte Denkmuster zu hinterfragen. Und als Bildungsinstitut hat die Fachhochschule ja die Aufgabe, Kernfragen aufzunehmen und zu diskutieren.»

## «Nach mir die Gesundheit?!» – Ringvorlesungen an der FH

Eröffnet worden ist der neue Zyklus der Ringvorlesungen durch Marianne Spiller mit einem Referat zum Thema «**Die Überwindung der Armut braucht ein neues Denken.**» Claudia von Werlihof wird sich, unter dem Titel «**Mord(s)-Energie**», mit der «**Nuklear- Alchemie als patriarchaler Technik einer Schöpfung aus Zerstörung**» auseinandersetzen (17. Oktober). «**Gesundheitssysteme, die nicht von der Krankheit profitieren – ein Traum?**», fragt Wolfgang Wodarg (31. Oktober). Benedikt Haerlin befasst sich mit dem Thema «**Lebensmittel – Gesundheit als integrier-**

**tes Konzept landwirtschaftlicher Produktion**» (7. November). «**Ausgebrannt und was wir dagegen tun können**» heisst das Referat von Barbara Hochstrasser (28. November). «**Gerechte Unternehmen zeigen Respekt. Luzern macht es vor**», stellt Volker Schulte fest (12. Dezember). Und Isidor Wallimann befasst sich mit «**Nachhaltigkeit sichern mit dem Verursacherprinzip in Umwelt- und Sozialpolitik**» (9. Januar 2012). Die Vorlesungen finden im Audimax der FHNW an der Klosterzelgstrasse in Windisch statt. Sie beginnen jeweils um 17.15 Uhr. Der Eintritt ist frei. (AZ)